

С H R O N I K

der ukrainischen

ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

in Lemberg

— 1900, Mai-August. —

Inhalt: Sitzungen des Ausschusses. — Sitzungen der Sectionen (M. Hruševskyj — Siegel aus der Umgegend von Halyč. Juryj Kmit — Zur Geschichte des gr. kath. geistlichen Seminar's in Lemberg im J. 1848. M. Hruševskyj — Geschichte der Ukraine, B. III. — Ol. Kolessa — Ein Blick auf den gegenwärtigen Stand der Forschungen zur Geschichte der ukrainischen Litteratur. Ol. Kolessa — Die ukrainische und polnische Rhythmik. I. Franko — Neue Beiträge zur Geschichte der ukrainischen Litteratur im XVII—XVIII Jahrhundert). — Sitzungen der Commissionen. — Theilnahme der Gesellschaft an der Jubiläumsfeier der Krakauer Universität und an den Krakauer wissenschaftlichen Congressen. — Weitere Gesellschaften und Institute, welche dem Austausch ihrer Publicationen mit denen der Ševč. G. d. W. beigetreten sind — Stand der Bibliothek der Gesellschaft am Schlusse des I. Halbjahres 1900. — Neue Publicationen der Gesellschaft.

SITZUNGEN DES AUSSCHUSSES

DER ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



Im Laufe des zweiten Vierteljahres 1900 (Mai-August) wurden sechs Ausschusssitzungen abgehalten, wobei nachstehende wichtigere Angelegenheiten erledigt wurden:

XI. Sitzung am 9. Mai.

1) Der Präsident der Gesellschaft legte den Budget-Vorschlag für die wissenschaftlichen Publicationen im Jahre 1900 vor. Wegen Zeitmangels wurde jedoch die Erledigung desselben einer der nachfolgenden Sitzungen vorbehalten. 2) Die Entlohnung des Hausbesorgers wurde erhöht. 3) Herr M. Novakovskij wurde mit der Leitung des Magazins betraut. 4) Herr S. Hromnyckij wurde ermächtigt, die Anschaffung einer vierten Maschine und eines Gasmotors für die Druckerei zu besorgen. 5) Es wurde beschlossen, sämtliche von der Gesellschaft verwalteten Fonds mit $4\frac{1}{2}\%$ und die Deposita mit 4% zu verzinsen. 6) Es wurde beschlossen, an der Jubiläumsfeier der Krakauer Universität theilzunehmen, zu diesem Zwecke einen Delegirten in der Person des Dr. Ale-

xander Kolessa zu entsenden und durch denselben der Universität eine entsprechende Adresse zu überreichen. 7) Es wurde beschlossen an den Unterrichtsminister eine Deputation in Sachen der Erhöhung der Subvention für die Gesellschaft zu entsenden. Zu Mitgliedern dieser Deputation wurden die Herren Dr. Kolessa und Dr. Vl. Kocovskýj gewählt. — Auch wurde die Entsendung einer derartigen Deputation an den Statthalter beschlossen und in dieselbe die Herren Dr. Al. Kolessa, Dr. Vl. Kocovskýj und S. Hromnýkyj gewählt. 8) Zur Kenntniss genommen wurde ein gerichtlicher Bescheid in Sachen des der Gesellschaft vom verstorbenen Juzyčynskýj vermachten Legates.

XII. Sitzung am 30. Mai.

1) Zur Kenntniss genommen wurde der Bericht des Herrn S. Hromnýkyj über die an die Bischöfe in Sachen des Museums und die an den Statthalter in Sachen der Erhöhung der Subvention der Gesellschaft entsendeten Deputationen. 2) Der bei der Buchhandlung angestellten Frau Pankevč wurde ein Urlaub und eine Subvention zur Bestreitung der Cur-Kosten im Betrage von 50 fl. bewilligt. 3) Zur Kenntniss genommen wurde eine Zugschrift der „Ruška Besida“ in Černowitz in Sachen der Herausgabe der Werke von G. J. Fed'kovyč. 4) Zur Kenntniss genommen wurde das Dankschreiben des Vereins „Osnova“ für geschenkte Bücher. 6) Es wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen.

XIII. Sitzung am 6. Juni.

1) Der Voranschlag der Gesellschaft für wissenschaftliche Zwecke im J. 1900 im Betrage von 20.625 fl. ö. W. wurde genehmigt. Die einzelnen Rubriken des Voranschlags stellen sich folgendermassen dar: Mittheilungen 4.500 fl.; Sammlungen der Sectionen 2.600 fl.; Publicationen der ethnographischen Commission 3.000 fl.; für die ethnographische Expedition 500 fl.; Publicationen der archäographischen Commission 1.600 fl.; rechtswissenschaftliche Publicationen 1.200 fl.; Historische Bibliothek 625 fl.; Chronik 800 fl.; für die Bibliothek und das Museum der Gesellschaft 1.350 fl.; für Stipendien, Unterstützungen und wissenschaftliche Repräsentation 1.200 fl.; zur Deckung des Deficites des L. N. Wistnyk für das 1899 J. 380 fl.; Verwaltungskosten 2.650 fl.; 2) Es wurden an Stipendien für das Jahr 1900 bewilligt: für die HH. Wladimir Hnatiuk 200 fl.; für Stefan Tomašivskýj 200 fl.; für Gregor Harmatij 100 fl.; für Oleh Celevyč 100 fl.; für M. Bojčuk 50 fl. 3) Der ukrainischen Mädchen-

schule in Lemberg wurde eine Unterstützung im Betrage von 50 fl. bewilligt. 4) Es wurde eine Bibliotheks-Commission, bestehend aus Dr. I. Franko, Vl. Hnatiuk und Ivan Makuch gewählt; zum provisorischen Bibliotheks-Referenten wurde Dr. I. Franko bestellt. 5) Der Gehalt des Bibliothekars wurde erhöht.

XIV. Sitzung am 13. Juni.

1) Zur Kenntniss genommen wurde der Bericht der nach Wien entsendeten Deputation. 2) Es wurde der Austausch der Publicationen mit dem Staupigianischen Institut beschlossen. 3) Herr Tomašivskýj wurde beauftragt, an die Schuldner der Druckerei Mahnschreiben zu richten.

XV. Sitzung am 27. Juni.

1) Es wurde beschlossen, der Gefangenen-Bibliothek in Mykolajiv einige Publicationen der Gesellschaft schenkungsweise zu überlassen. 2) Herr S. Hromnýčkj wurde zum Delegirten bei der Fahnenweihe der „Zorja“ bestellt. 3) Zur Kenntnis genommen wurde das von der Bibliotheks-Commission vorgelegte Reglement für den Bibliotheksbeamten. 4) Zur Kenntniss genommen wurde, dass an Herrn K. Paňkivskýj seitens der Gesellschaft ein Anerkennungs- und Dankschreiben für dessen langjährige und selbstlose Mühewaltung zu Gunsten der Gesellschaft und die Bitte gerichtet wurde, auch weiterhin der Gesellschaft bei der Verwaltung des Hauses behilflich sein zu wollen. 5) Zum Delegirten der Gesellschaft bei der Generalversammlung der „Vy-davnyča Spička“ wurde Herr St. Tomašivskýj bestellt.

XVI. Sitzung am 13. Juli.

1) Zur Kenntniss genommen wurde der Rücktritt des Herrn A. Krušelnyčkj von seiner Stellung als Beamter und Stellvertreter eines Ausschuss-Mitgliedes. 2) Herr Tomašivskýj wurde für die Dauer der Abwesenheit der Herrn Hnatiuk mit der Leitung des Secretariates betraut. 3) Fr. S. Lěvyčka wurde als Manipulantin der Gesellschaft aufgenommen und der Zeitpunkt ihres Dienstantrittes auf den 1. September festgesetzt. 4) Der Beschluss der ethnographischen Commission über die Vertheilung der für die ethnogr. Expedition während der Sommerferien bestimmten Gelder wurde genehmigt. 5) Es wurde beschlossen an Herrn Baľaven-skýj für die der Gesellschaft geschenkte Büste Ševčenko's ein Dankschreiben zu richten.

SITZUNGEN DER SECTIONEN UND COMMISSIONEN DER GESELLSCHAFT.

Gemeinsame Sections-Sitzungen.

V. Sitzung am 16. Mai.

1) Prof. M. Hruševskýj äussert aus Anlass eines unlängst vorgekommenen Falles der Ausserachtlassung der Vertraulichkeit der Sectionsberathungen im Namen des Ausschusses den Wunsch, dass die Mitglieder der Sectionen für die Zukunft sich der Veröffentlichung der Details der Berathungen, insbesondere in Personalfragen, enthalten. 2) Es wurde die Frage der Theilnahme der Gesellschaft am Congresse der Historiker in Krakau erörtert; die endgiltige Beschlussfassung wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben. 3) Es wurde beschlossen, an den Congress der Naturforscher und Ärzte in Krakau ein Begrüssungs-Telegramm zu richten.

VI. Sitzung am 23. Mai.

Es wurde mit Stimmenmehrheit die Theilnahme am Congresse der Historiker in Krakau beschlossen. Zum Delegirten wurde Dr. Alexander Kolessa gewählt.

VII. Sitzung am 13. Juli.

1) Herr M. Pavlyk legte die Beschlüsse der ethnographischen Commission in Sachen der wissenschaftlichen Expedition im Lande und der Verwendung der vom Landtage zu diesem Zwecke bewilligten Subvention behufs Genehmigung vor. Es wurden nachstehende Unterstützungen zur Vornahme der Expedition bewilligt: dem Herrn Vladimir Šucevyč 100 Kronen (huzulische Gegenden); dem Herrn Alexander Kolessa 100 Kronen (Ungarisch-Ruthenien); dem Herrn M. Pavlyk 200 Kronen (Besichtigung der Kloster-Bibliotheken) und dem Herrn Joseph Rozdol'skyj 200 Kronen (Gegend der Łemken). Der zweite Theil der Beschlüsse der Commission wurde an den Ausschuss zur ge-

naueren Prüfung geleitet. 2) Dr. Kolessa berichtete über seine Thätigkeit als Delegirter an der Krakauer Universitäts-Jubelfeier und an dem Congresse der polnischen Historiker.

SITZUNGEN DER HISTORISCH-PHILOSOPHISCHEN SECTION.

VI. Sitzung am 27. Juni.

1) Prof. Hruševskýj hielt einen Vortrag über: „Die Siegel aus der Umgegend von Halyč“. 2) Dr. Ivan Franko referirte die Abhandlung des Herrn Georg Kmit: „Zur Geschichte des gr. kath. geistl. Seminars in Lemberg im J. 1848“.

Beide Arbeiten wurden zur Veröffentlichung in den Mittheilungen angenommen.

Inhalt des Vortrages des Prof. M. Hruševskýj:

Der Verfasser beschreibt drei ihm bekannte Siegel, von denen zwei in Kryłos und einer in den Fundamenten der Erlöserkirche hinter der Łukva gefunden worden sind. Zwei von ihnen, obgleich mit ungleichen Abdrücken, gehören offenbar einer und derselben Person: nämlich dem Haličser Bischof Košma (welcher in der Kijever Chronik unter dem J. 1165 erwähnt ist); die Inschrift lautet: Μητλήρ Θεοῦ σκέπησ (auf dem anderen Siegel σκέποισ) με Κόσμαν Γαλιήτζησ (auf dem anderen — Γαλιτζήσ); das dritte — anonyme — trägt das Bildniss des heil. Theodosius.

Inhalt der Arbeit des Herrn G. Kmit:

Der Verfasser giebt Auszüge aus den Seminar-Acten, welche jenen Theil der Seminar-Jugend charakterisiren, der zu jener Zeit mit der polnischen patriotischen Bewegung sympathisirte; zu dieser Jugend gehörte, wie bekannt, auch Ivan Naumovyč. Herr Kmit giebt eine wörtliche Abschrift des Actes, mit welchem Naumovyč aus dem Seminar im Herbste des J. 1848 relegirt wurde, sowie auch Abschriften mehrerer Berichte des Seminar-Rectors an das Metropolitan-Ordinariat über die Ereignisse im geistl. Seminar vom März 1848 angefangen.

VII. Sitzung am 5. Juli.

1) Prof. M. Hruševskýj legte den dritten Band seiner „Geschichte der Ukraine“ vor. Es wurde beschlossen, denselben als III. Band der „Sammlung der historisch-phil. Section“ erscheinen zu lassen, für den Fall jedoch, dass das Werk über 35 Bogen

umfassen sollte, dasselbe auf zwei Bände der Sammlung zu vertheilen, jedoch im Separatabdruck, auf Wunsch des Verfassers, in einem Bande herauszugeben. 2) Prof. M. Hruševskýj stellte den Antrag, an den Ausschuss das Ersuchen zu stellen, derselbe möge für die Übergabe der nachgelassenen Papiere M. Dragomanov's an das Archiv der Gesellschaft Sorge tragen. Die Section erklärte sich damit einverstanden. 3) Es wurde beschlossen, sich an Th. Vovk in Paris um Mittheilung eines Kostenüberschlages und einer Instruction für das Sammeln anthropologischer Materialien zu wenden und die medizinische Commission zur Mitarbeiterschaft dabei einzuladen.

Inhalt des III Bandes der Geschichte der Ukraine von Prof. M. Hruševskýj:

Der Verfasser theilt dieselbe in zwei Theile: der erste Theil dient als Ergänzung der im II. Bande gegebenen Geschichte des altrussischen staatlichen Lebens und der Übersicht der einzelnen Länder. Hieher gehören die drei ersten Abschnitte, von denen der erste eine Übersicht des Volynischen und Halič'er Landes und ihrer Geschichte bis zum Ende des XII Jahrh. — der zweite die Geschichte des Halič-Volynischen Staates vom Ende des XII. Jahrh. bis zum Tode des letzten Halič-Volynischen Fürsten Boleslaus Georg, der dritte eine Übersicht des Dniepr-Landes (Invasion der Tataren) bis zum Beginn des XIV Jahrh. giebt. Der zweite Theil giebt eine Übersicht der social-politischen Organisation und des Culturlebens im damaligen Ruthenien in zwei Abschnitten — im vierten Abschnitte eine Übersicht der politischen Organisation, der weltlichen und kirchlichen Verwaltung, der socialen Verhältnisse, und im fünften Abschnitte -- eine Übersicht der wirtschaftlichen, juridischen und privaten Verhältnisse, des religiösen Lebens, der Entwicklung der Kunst, Bildung und Litteratur.

SITZUNGEN DER PHILOLOGISCHEN SECTION.

V. Sitzung am 1. Juni.

1) Dr. Alexander Kolesa legte sein Referat vor, welches für den Congress der Historiker in Krakau bestimmt ist und den Titel trägt: „Ein Blick auf den gegenwärtigen Stand der Forschungen zur Geschichte der ukrainischen Litteratur in der älteren

Periode“. 2) Derselbe legte seine (auf dem Congresse der Historiker in Krakau vorzutragende) Abhandlung vor unter d. T. „Die ukrainische und polnische Rhytmik. Übersicht der bisherigen Forschungen; Bemerkungen; Desiderata“.

Der Inhalt der beiden von Dr. Kolessa in der ukrainischen Sprache vorgelesenen Referate lautet:

In dem ersten Referate besprach oder berührte der Verfasser nachstehende Fragen: Der gegenwärtige Stand der ukrainischen Litteratur und die ungünstigen Bedingungen ihrer Entwicklung. Die Ungleichmässigkeit der Forschungen über die Geschichte der früheren und neueren Phasen der Entwicklung der ukrainischen Litteratur und die Gründe dieser Erscheinung. Die hauptsächlichsten Fragen aus dem Gebiete dieser Forschungen in geschichtlicher Reihenfolge.

Die älteste Periode. Der allgemeine Grundriss der Litteraturgeschichte dieser Periode in den Arbeiten Pypin's, Tichonravov's, Galachov's, Porfirjev's, Reinhold's, Golubińskij's und Ohonovskij's. Einige Grundfragen der Kulturgeschichte. Welches Volk war der Schöpfer der blühenden ukrainischen Kultur und Litteratur in der ältesten Periode? Haben damals am Dniepr die Vorfahren des heutigen ukrainischen oder des grossrussischen Volkes gelebt? Die Theorie Pogodin's. Die Wiederbelebung der Theorie über die Kijever Grossrussen in den philologischen Arbeiten. Die Forschungen Sobolevskij's, Jagić's, Šachmatov's und Anderer. Der gegenwärtige Stand der Forschungen über diese Frage. War die altukrainische Litteratur ein gemeinschaftliches Werk sämtlicher russischer Volkstämme? Die literarische Production in den einzelnen Ländern Russlands. Kijev und Novhorod. Gemeinsame Merkmale und Verschiedenheiten in dieser Production. Die Sprache. Die Gemeinsamkeit des kirchenslavischen Elementes. Ukrainische Lagerungen. Dialektische Unterschiede. Byzantinische und südslavische Einflüsse. Ihre Gemeinsamkeit, ihre Wege. Die kirchliche Litteratur. Übersetzungen. Spuren selbstständiger Production in der Litteratur kirchlichen Inhalts. Hagiobiographien. Die weltliche Litteratur: Poesie. Überreste der Poesie in den Chroniken. Vergleichung der süd- und nord-russischen Chroniken. Die süd-russischen Bylinen. Überreste des alten Epos in den nord-russischen Ländern. Die Kijever Kultur in Vladimir an der Klazma. Wiederklänge der Kijever Poesie im Norden im XIV und XV Jahrhundert. Die Kijever

Kultur im Norden und die Thätigkeit der süd-russischen Schriftsteller in den Ländern Nordrusslands im XVII und XVIII Jahrhundert. Wann und unter welchen Verhältnissen wendet sich die civilisatorische Strömung von Norden nach Süden? Die ununterbrochene Fortdauer der litterarischen Tradition und ihr Ausgangspunkt in der ältesten Periode der süd-russischen Litteratur.

Folgerungen aus dem Obigen: Wie ist die Gemeinsamkeit und Bedeutung der altrussischen Litteratur in den einzelnen russischen Ländern zu verstehen?

Aus seinem zweiten Referate trug der Verfasser bloss einen Theil, nämlich: „die ukrainische Rhytmik“ vor (jener ganze Theil der Arbeit, der sich auf die polnische Rhytmik bezieht, wurde im Gedenk-Buch der Lemberger Universität veröffentlicht), in welcher er folgende Fragen der Prüfung unterzog: Forschungen über die Rhytmik der ukrainischen Poesie der ältesten Periode. Der rhytmische Aufbau des „Slovo o polku Ihora“. Zahlreiche Arbeiten über die Rhytmik des Slovo. Die Verschiedenartigkeit der Richtungen und Ergebnisse der Forschungen. Vergleichung der Rhytmik dieses Werkes mit dem rhytmischen Bau der Bilinen, Dumen, rituellen Lieder und Gedichte mit den klassischen Metrum-Füssen. Das freie Metrum. Symmetrie der Verse. Iv. Franko's Bemerkungen über den rhytmischen Bau des altukrainischen Gedichtes: „Lazars Auferstehung“. Die Poesie im XVI—XVIII Jahrhundert. Die syllabischen Verse. Der Einfluss der gleichzeitigen polnischen Rhytmik. Die ältesten Überreste der tonischen Verse. Die lutherischen Lieder der Posen'schen Handschrift des XVI Jahrhunderts. Interludien des J. Gavattovyč und andere. Das Lied von der Schlacht bei Berestečko aus den Handschriften des XVII Jahrhunderts. Das Krippen-Drama (Weihnachtsspiele). Die Gesänge in den Dramen. Die Kirchenlieder und ihre Rhytmik. Die Rhytmik der künstlichen Poesie des XIX Jahrh. und ihre Bearbeitung in den Schulgrammatiken. Die Volkselemente in der Rhytmik der künstlichen Poesie und fremde litterarische Einflüsse. Die Rhytmik der ukrainischen Volkslieder. Bemerkungen über die Rhytmik der Volks-Dumen bei Maksymovyč, Žytečkyj u. A. Forschungen über die Rhytmik anderer ukrainischer Volkslieder. Bemerkungen Potebnia's. Der musikalische Fuss. Die Nichtanerkennung des Prinzips der Füsse und klassischer, sogar modernisirter, Termini mit tonischem Charakter.

Abhandlungen Neuman's über die Rhytmik der ukrainischen Volkslieder. Zwei Typen der Verse. Der alte fusslose Typus. Der neue Typus mit tonischen Füßen. Die Arbeit Sokalskij's über die grossrussische und ukrainische Volks-Rhytmik. Einfluss Potebnia's. Der Halbvers als rhythmische Einheit. Der Parallelismus. Der musikalische Takt und der Rhythmus des Textes. Beziehungen des musikalischen Accentes zum grammatischen. Das Übergewicht des musikalischen Accentes. Der Zusammenhang der Länge des Tones im musikalischen Takte mit dem Accente der entsprechenden Silbe des Textes. Der Zusammenhang der Höhe des Tones mit dem entsprechenden Accente der Silbe. Der Haupt- und Neben-Accent. Der logische Accent, die Cäsur. Der Halbvers.

Kleinere Gruppen in den Rahmen des Halbverses. Die tonischen Füße. Vier- und fünfsilbige Gruppen. Weitere Differenz. Einfluss der isometrischen Rhythme auf den Accent der viersilbigen Gruppen. Eine grössere Anzahl constanter Accenten. Der ältere Typus in den Dumen. Spuren des älteren Typus in den rituellen Liedern. Die Alterthümlichkeit der rituellen Lieder in Bezug auf Inhalt und Umfang des Verses. Kein prinzipieller Unterschied zwischen dem rhythmischen Bau der rituellen Lieder und dem Rhythmus anderer Gattungen der ukrainischen Poesie. Vers und Strophe. Einfluss der Melodie auf den syntaktischen Bau der Lieder. Desiderata.

VI. Sitzung am 21. Juni.

1) Dr. Ivan Franko las sein Referat u. d. T. „Neue Beiträge zur Geschichte der ukrainischen Litteratur des XVII–XVIII Jahrh.“ vor. Es wurde beschlossen dasselbe im XXXVIII Bande der Mittheilungen erscheinen zu lassen. 2) Es wurde ein Plan der Herausgabe der Werke des bukowinaer Dichters Georg Fed'kovyč besprochen. Die Redaction wurde dem Prof. Al. Kolessa übertragen. 3) Es wurde beschlossen zum Drucke des II. Bandes der Biographie Taras Ševcenko's, verfasst von Herrn Alexander Konyskyj, mit Ergänzungen und Berichtigungen, um welche der Verfasser ersucht wird, zu schreiten, — und zwar als IV Band der Sammlungen der philologischen Section.

Inhalt des Referates des Dr. Ivan Franko:

Der Verfasser unterzog die ersten 12 Capitel der Abhandlung des Herrn Žyteckyj über Kotlarevskyj's Aeneide, welche in der „Kijevskaja Starina“ 1899–1900 und die Abhandlung von V. Peretz über die ukrainischen Gedichte des XVII u. XVIII Jahrh.,

welche in den „Nachrichten“ der Petersburger Akademie der Wissenschaften erschien, einer eingehenden Kritik. Bei der Analyse der Žyteckj'schen Abhandlung besprach der Verfasser am eingehendsten das Kapitel über die Litteratur der Unirten im XVIII Jahrhundert und erhob gegen Herrn Žyteckj den Vorwurf, dass er diese Litteratur oberflächlich behandelt und von einem irri- gen, unwissenschaftlichen Standpunkte besprochen habe. Im Gan- zen genommen stellt jedoch der Verfasser die Arbeit des Herrn Žyteckj sehr hoch und sieht darin den ersten Versuch einer systematischen und von einer umfassenden leitenden Idee beherr- schten Bearbeitung der noch dunklen Periode der ukrainischen Litteratur des XVIII Jahrhunderts. Dagegen hat die Abhandlung von V. Peretz nach der Ansicht des Verfassers, bloss den Werth einer Materialien-Sammlung mit hie und da eingestreuten be- achtenswerthen Bemerkungen, die jedoch an Systemlosigkeit und an dem Mangel eines klaren, leitenden Gedankens leidet.

SITZUNGEN DER COMMISSIONEN.

Archäographische Commission.

II. Sitzung am 5. Juli. 1) Prof. M. Hruševskýj berichtete über das Erscheinen des III. Bandes der „Quellen zur Geschichte der Ukraine“ sowie über den Druck des V. Bandes, von welchem im laufenden Jahre 15 Bogen gedruckt werden. Im folgenden Jahre soll der V. Band erscheinen, und wird die Halič'er Acten aus den Jahren 1640—1657 enthalten. 2) Auf Vorschlag des Herrn Al. Kolessa wurde die Herausgabe der Werke von Nikolaus Ustyjanovyč beschlossen, welche von den Zöglingen des geistl. Seminars zum Drucke vorbereitet wurden. 3) Dr. Al. Kolessa und Dr. Ivan Franko erklären, dass sie die in ihrem Besitze befindlichen Briefe des Dichters Georg Fed'kovyč dem Archiv der Gesellschaft übergeben werden. 4) Dr. Ivan Franko berichtete über archäographische und archäologische Funde in der Kirche von Dolyniany bei Horodok. 5) Dr. Al. Kolessa berichtete über einen alterthümlichen Feld-Altar in Chodovyči bei Stryj.

Ethnographische Commission.

II. Sitzung am 7. Mai. 1) Es wurde der Ankauf zweier Pho- nographen zum Sammeln von Sprach-Mustern und Volks-Liedern beschlossen. 2) Zur Kenntniss genommen wurde, dass der Landtag

für die ethnographische Expedition 1000 G. bestimmt hat. Als Theilnehmer an derselben meldeten sich: Dr. I. Franko, Dr. Al. Kolessa, M. Pavlyk, O. Rozdol'skyj und Vl. Hnatiuk. 4) Es wurde beschlossen, den Theilnehmern der Expedition eine genaue Berichterstattung abzuverlangen.

III. Sitzung am 28. Juni.

1) Es wurde beschlossen, beim Ausschuss um Bewilligung folgender Beträge an Prof. Vladimir Šucevyč einzuschreiten: a) 100 Kronen für die Expedition in die huzulischen Gegenden; b) 120—140 Kronen für die Herstellung von Tabellen mit Ostereiern, Majoliken und Stickereien für den II. Band der Monographie über die Huzulen; c) 100—120 Kronen für die Clichés zu dieser Publication; d) 60 Kronen für eine Mappe des Huzulen-Landes. 2) Weiters wurde beschlossen beim Ausschuss um Bewilligung folgender Reisekosten der ethnographischen Expedition einzuschreiten: a) für Dr. Al. Kolessa nach Ungarn 100 Kronen; b) für Herrn Joseph Rozdol'skyj in die Lemkergegend 200 Kronen; c) für Herrn M. Pavlyk zur Besichtigung der Kloster-Bibliotheken 200 Kronen. 3) Es wurde die Art und Weise, wie beim Sammeln ethnographischer und anderer Materialien zu verfahren sei, als Instruction für die Expedition eingehend besprochen.

Wie in dem Protokolle der Sectionen bereits erwähnt, theilte sich die Gesellschaft an der Jubiläumsfeier der Krakauer Universität und an den wissenschaftlichen Congressen, die nach der Jubiläumsfeier abgehalten wurden. Für die Jubiläumsfeier der Universität verfasste die Gesellschaft eine Adresse, welche während des Jubiläums von dem Delegirten der Gesellschaft Dr. Alek. Kolessa übergeben wurde. Die Adresse lautet:

„Die ukrainische Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg übersendet der Jagellonischen Universität ihren Gruss zum fünfihundertjährigen Jubiläum ihres Bestehens. Die Ševčenko-Gesellschaft, derzeit das einzige höhere wissenschaftliche Institut des ukrainischen Volkes, theiligt sich mit um so grösserem Vergnügen an dieser Feier der Wissenschaft und Bildung, als die Geschichte der Krakauer Universität den Ruthenen nicht fremd war, da einerseits die ukrainische Nation ihre Schüler in die Krakauer Akademie seit den ersten Zeiten ihres Bestehens schickte, andererseits aber unter den Professoren dieser Akademie

und nachherigen Universität, seit den ältesten bis auf die letzten Zeiten nicht wenige Gelehrte ukrainischer Nationalität sich befinden, die durch ihre wissenschaftliche Thätigkeit zur Entwicklung dieser Institution beigetragen haben. Mögen daher die kommenden Jahrhunderte den Ruhm und das Ansehen der Jubiläar-Universität mehren! Lemberg den 18 (31) Mai 1900. Für den Ausschuss: Michael Hruševskij Präsident, Vladimir Hnatiuk Secretär.“

Bei der Übergabe der Adresse hielt Dr. Kolessa nachstehende Begrüssungs-Ansprache: „Es ist mir die Ehre zu Theil geworden, der Jagellonischen Universität aus Anlass ihres 500-jährigen Jubiläums, das sie heute begeht, die aufrichtigen Wünsche der Ševčenko Gesellschaft der Wissenschaften, derzeit des einzigen höheren wissenschaftlichen Institutes der gesammten ukrainischen Nation zu übermitteln. Wir grüssen die Universität in diesem feierlichen Augenblicke ihres friedlichen Triumphes, an diesem lichten Festtage der Civilisation und Wissenschaft. Diese Feier ist theilweise auch die unsrige, denn auch die ukrainische Nation hat von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart hervorragende Männer der Wissenschaft geliefert, welche als Professoren der Akademie, nachher der Universität, diesen fünfhundertjährigen Brennpunkt der Aufklärung zu erhalten halfen.

„Eine ganze Reihe von Ukrainern, die nach West-Europa giengen, um sich an der Quelle des höheren Wissens zu laben, besuchte auch die Krakauer Akademie und Universität. An dem Lichte der Krakauer Akademie entzündeten sich zum grossen Theile auch die zahlreichen Mittelpunkte der Aufklärung in der Ukraine: die Collegien und die Kijever Akademie Mohyla's, welche, überdies von den unmittelbaren Strahlen der westeuropäischen Ideen gekräftigt, ein neues Leben im ganzen ruthenischen Osten weckten.

„An diesem epochemachenden Tage wünschen wir der Krakauer Universität, dass sie für alle Zeiten Trägerin der schönsten und edelsten Gedanken ihres Volkes bleibe und dass sie im Namen der hohen Ideale der Wahrheit und Wissenschaft auch auf jenem engen und wenig gangbaren Wege voranleuchten möge, welcher zu intimeren Beziehungen zwischen dem polnischen und ukrainischen Volke führt.“

Mit Stimmenmehrheit fassten die Sectionen den Beschluss, auch an dem Congresse der Historiker in Krakau theilzunehmen.

Zum Delegirten wurde gleichfalls Dr. A. Kolessa gewählt Ausser den in der ukrainischen Sprache gehaltenen Vorträgen („Ein Blick auf den gegenwärtigen Stand der Forschungen zur Geschichte der ukrainisch-ruth. Litteratur“ und „Die ukrainische ruthenische und polnische Rhythmik“) hielt derselbe auch noch folgende Begrüssungs-Ansprache: „Die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg hat mir den ehrenvollen Auftrag erteilt, diesen hochachtbaren Congress der Männer der Wissenschaft aufrichtig zu begrüßen. Die Ševčenko Gesellschaft ist das einzige höhere wissenschaftliche Institut der ukrainisch-ruthenischen Nation und ihr gegenwärtiges Aufblühen bildet einen wichtigen Augenblick in der geistigen Entwicklung dieses Volkes. Dieses wissenschaftliche Institut hat zur wissenschaftlichen und litterarischen Arbeit die geistigen Arbeiter der gesammten Ukraine, von den Karpathen bis zum Don, um sich gesammelt, alle die, welche sich von ihrem Volke nicht losgesagt haben, welche in den gegenwärtigen schweren Verhältnissen seines geistigen Lebens den Glauben an seine Lebenskraft nicht verloren haben, welche ihm in seiner Muttersprache die schönsten Früchte der Civilisation anzueignen wünschen, die durch Bildung und wissenschaftliche Arbeit dem ukrainisch-ruthenischen Volke eine geachtete Stellung in der grossen Völkerfamilie zu erringen und dasselbe einer besseren Zukunft zuzuführen bestrebt sind. Das Ziel unserer Gesellschaft ist ein ausschliesslich litterär-wissenschaftliches; deshalb, geleitet von dem Solidaritätsgefühl mit allen civilisirten Völkern und unter der Bedingung der Anerkennung unserer nationalen Individualität und unserer geistigen Bestrebungen und Ideale — stellen wir uns gerne in Reih' und Glied dort, wo wir wissenschaftliche Arbeit und einen ernsten Ideen-Austausch sehen, wo die Völker die Flügel ihres Geistes messen. Deshalb nehmen wir auch an diesem geehrten Congress der Männer der Wissenschaft Antheil und indem wir uns zum Grundsatz: „durch Wahrheit und Wissenschaft zur Freiheit“ bekennen, begrüßen wir den Congress mit den Worten des Evangeliums, dem Wahrspruche der einstigen ukrainischen Cyrill-Methodius-Bruderschaft: „Ihr werdet die Wahrheit begreifen und die Wahrheit wird euch befreien“.

An den Congress der polnischen Ärzte und Naturforscher, welcher im Juli in Krakau abgehalten wurde, richtete die Gesellschaft nachstehendes Telegramm in ukrainischer Sprache:

und nachherigen Universität, seit den ältesten bis auf die letzten Zeiten nicht wenige Gelehrte ukrainischer Nationalität sich befinden, die durch ihre wissenschaftliche Thätigkeit zur Entwicklung dieser Institution beigetragen haben. Mögen daher die kommenden Jahrhunderte den Ruhm und das Ansehen der Jubiläums-Universität mehren! Lemberg den 18 (31) Mai 1900. Für den Ausschuss: Michael Hruševskij Präsident, Vladimir Hnatiuk Secretär.“

Bei der Übergabe der Adresse hielt Dr. Kolessa nachstehende Begrüßungs-Ansprache: „Es ist mir die Ehre zu Theil geworden, der Jagellonischen Universität aus Anlass ihres 500-jährigen Jubiläums, das sie heute begeht, die aufrichtigen Wünsche der Ševčenko Gesellschaft der Wissenschaften, derzeit des einzigen höheren wissenschaftlichen Institutes der gesammten ukrainischen Nation zu übermitteln. Wir grüssen die Universität in diesem feierlichen Augenblicke ihres friedlichen Triumphes, an diesem lichten Festtage der Civilisation und Wissenschaft. Diese Feier ist theilweise auch die unsrige, denn auch die ukrainische Nation hat von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart hervorragende Männer der Wissenschaft geliefert, welche als Professoren der Akademie, nachher der Universität, diesen fünfhundertjährigen Brennpunkt der Aufklärung zu erhalten halfen.

„Eine ganze Reihe von Ukrainern, die nach West-Europa giengen, um sich an der Quelle des höheren Wissens zu laben, besuchte auch die Krakauer Akademie und Universität. An dem Lichte der Krakauer Akademie entzündeten sich zum grossen Theile auch die zahlreichen Mittelpunkte der Aufklärung in der Ukraine: die Collegien und die Kijever Akademie Mohyla's, welche, überdies von den unmittelbaren Strahlen der westeuropäischen Ideen gekräftigt, ein neues Leben im ganzen ruthenischen Osten weckten.

„An diesem epochemachenden Tage wünschen wir der Krakauer Universität, dass sie für alle Zeiten Trägerin der schönsten und edelsten Gedanken ihres Volkes bleibe und dass sie im Namen der hohen Ideale der Wahrheit und Wissenschaft auch auf jenem engen und wenig gangbaren Wege voranleuchten möge, welcher zu intimeren Beziehungen zwischen dem polnischen und ukrainischen Volke führt.“

Mit Stimmenmehrheit fassten die Sectionen den Beschluss, auch an dem Congresse der Historiker in Krakau theilzunehmen.

Zum Delegirten wurde gleichfalls Dr. A. Kolessa gewählt Ausser den in der ukrainischen Sprache gehaltenen Vorträgen („Ein Blick auf den gegenwärtigen Stand der Forschungen zur Geschichte der ukrainisch-ruth. Litteratur“ und „Die ukrainische ruthenische und polnische Rhythmik“) hielt derselbe auch noch folgende Begrüssungs-Ansprache: „Die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg hat mir den ehrenvollen Auftrag erteilt, diesen hochachtbaren Congress der Männer der Wissenschaft aufrichtig zu begrüßen. Die Ševčenko Gesellschaft ist das einzige höhere wissenschaftliche Institut der ukrainisch-ruthenischen Nation und ihr gegenwärtiges Aufblühen bildet einen wichtigen Augenblick in der geistigen Entwicklung dieses Volkes. Dieses wissenschaftliche Institut hat zur wissenschaftlichen und litterarischen Arbeit die geistigen Arbeiter der gesammten Ukraine, von den Karpathen bis zum Don, um sich gesammelt, alle die, welche sich von ihrem Volke nicht losgesagt haben, welche in den gegenwärtigen schweren Verhältnissen seines geistigen Lebens den Glauben an seine Lebenskraft nicht verloren haben, welche ihm in seiner Muttersprache die schönsten Früchte der Civilisation anzueignen wünschen, die durch Bildung und wissenschaftliche Arbeit dem ukrainisch-ruthenischen Volke eine geachtete Stellung in der grossen Völkerfamilie zu erringen und dasselbe einer besseren Zukunft zuzuführen bestrebt sind. Das Ziel unserer Gesellschaft ist ein ausschliesslich litterär-wissenschaftliches; desshalb, geleitet von dem Solidaritätsgefühl mit allen civilisirten Völkern und unter der Bedingung der Anerkennung unserer nationalen Individualität und unserer geistigen Bestrebungen und Ideale — stellen wir uns gerne in Reih' und Glied dort, wo wir wissenschaftliche Arbeit und einen ernsten Ideen-Austausch sehen, wo die Völker die Flügel ihres Geistes messen. Desshalb nehmen wir auch an diesem geehrten Congress der Männer der Wissenschaft Antheil und indem wir uns zum Grundsatz: „durch Wahrheit und Wissenschaft zur Freiheit“ bekennen, begrüßen wir den Congress mit den Worten des Evangeliums, dem Wahrspruche der einstigen ukrainischen Cyrill-Methodius-Bruderschaft: „Ihr werdet die Wahrheit begreifen und die Wahrheit wird euch befreien“.

An den Congress der polnischen Ärzte und Naturforscher, welcher im Juli in Krakau abgehalten wurde, richtete die Gesellschaft nachstehendes Telegramm in ukrainischer Sprache:

„Die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg an den hochlöblichen Congress der polnischen Ärzte und Naturforscher in Krakau.

„Aus Anlass des Congresses unserer Collegen polnischer Nationalität, welcher Congress, wie wir hoffen, nicht wenig zum Fortschritt der Wissenschaften beitragen wird, übersenden wir, Bewohner desselben Landes, ukrainischer Nationalität, die wir zu denselben höheren wissenschaftlichen Zielen in der mathematisch-naturwissenschaftlich medizinischen Section der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften vereinigt sind, unsere aufrichtigsten Glückwünsche.

„Im Namen der mathemat.-medizinischen Section der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg Dr. Eugen Ozarkevych, Secretär der Section.

Gesellschaften, Institute und Redactionen, mit denen die Ševčenko-Ges. der W. im Jahre 1900 in den Austausch der gegenseitigen Publicationen getreten ist.

1. Alexinac. (Serbien). Redaction des „Karadžić“.
2. Amsterdam. Koninklijke Akademie von Wetenschappen te Amsterdam.
3. Amsterdam. Wiskundig Genootschap.
4. Athen. Φιλολογικὸς Σύλλογος Παρισσοῦς.
5. Bautzen. (Sachsen). Maćica Serbska.
6. Berlin. Zeitschrift d. Vereins für Volkskunde.
7. Breslau. Redaction der „Mittheilungen der Schlesischen Gesellschaft für Volkskunde“.
8. Bukarest. Akademia Română.
9. Warschau. Redaction der „Wiadomości matematyczne“.
10. Washington. American Anthropologist.
11. Washington. National Museum.
12. Vladimir. Владимирская губ. ученая комиссия.
13. Hamburg. Gesellschaft für jüdische Volkskunde.
14. Guben. Niederlausitzer Mittheilungen.
15. Denver (U. S. M.) Colorado Scientific Society.
16. Jekaterinburg. Уральское Общество любителей естество-

18. Jekaterinodar. Общество любителей изученія Кубанской области.
17. Agram. Hrvatsko arheološko društvo.
19. Igló. Ungarischer Karpathen-Verein.
20. Irkutsk. Восточно - Сибирскій Отдѣлъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества.
21. Laibach. Slovenska Matica.
22. Moskau. Физико-математическія науки въ ходѣ ихъ развитія.
23. Montreal. (Canada). The Canadian Antiquarian and Numismatic Journal.
24. Nižnij-Novgorod. Нижегородская Губернская ученая архивная комиссія.
25. Nova Scotia (Canada). Nova Scotian Institute of Science.
26. Ottawa. Geological Survey of Canada.
27. Paris. Institut de France. Académie des Sciences.
28. Paris. Société Philomathique de Paris.
29. São Paulo. Museu Paulista.
30. Simbirsk. Сибирская Ученая архивная комиссія.
31. Sophia. Българско Книжново Дружество.
32. StPetersburg. Журналь акушерства и женскихъ болѣзней.
33. StPetersburg. Сѣверный Курьеръ.
34. St. Louis. The Missouri Botanical Garden.
32. Stockholm. Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Akademiens.
36. Sydney. Department of mines & agriculture.
37. Sydney. The Australian Museum.
38. Costa Rica. (America Central). Museo Nacional San Jose.

STAND DER BIBLIOTHEK
DER ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

am 15/VI 1900 (mit Beginn der Sommerferien).



Am 15. Juli l. J. befanden sich in der Bibliothek 4195 katalogisirte Werke in 7.997 Bänden. Das Bibliotheks-Lesezimmer war für das Publicum mit Beginn des Monates Juni 1899 von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Vom 15 September 1899 bis 15

Juli 1900 d. h. im letzten Bibliotheksjahre (10 Monate) wurde das Lesezimmer von 297 Personen, grösstentheils Schülern der Mittelschulen, benützt. Auf 3158 Reverse erhielten sie 409 Werke in 3712 Bänden. In derselben Zeit wurden von 88 Personen Bücher nach Hause entlehnt; auf 415 Reverse erhielten dieselben 281 Werke in 613 Bänden. Im laufenden Bibliotheksjahre hat die Entlehnung von Büchern nach Hause im Vergleich mit früheren Jahren bedeutend zugenommen: 1898/99 waren auf 123 Reverse von 33 Personen 96 Werke in 211 Bänden, und 1897-98 auf 79 Reverse von 20 Personen 60 Werke in 138 Bänden entlehnt worden. Mit Beschluss der Ausschusses von 19. September wurde das Bibliotheks-Lesezimmer in ein wissenschaftliches Arbeitszimmer umgewandelt.



PUBLICATIONEN DER GESELLSCHAFT.

Mai - August 1900.

Mittheilungen der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften, Band XXXVII.

1. Die Ohrringe des sog. „Kijever Typus“ bei den modernen Kaukasiern, von Michael Hruševskij. S. 1 - 4.

2. Das Karpatho-ruthenische Schriftthum des XVII—XVIII Jahrh. von Dr. Ivan Franko S. 1—91.

3. Der archäologische Congress in Kijev, von Nikolaus Kniaževyč. S. 1—11.

4. Miscellanea. Das Dovžkær Tetra-Evangelium von Dr. Ivan Franko; b) Ein unbekannter Brief Mazeppa's an die Stadt Lemberg. von S. Tomašivskij; c) Zwei Autographe Franz Smolka's, von Dr. Iv. Franko. S. 1 - 16.

5. Wissenschaftliche Chronik: Übersicht der west-europäischen Litteratur über Cultur und politische Geschichte, Litteratur und Kunstgeschichte im J. 1899, von Dr. M. Korduba: I. Historiosophie, historische Hilfwissenschaften, allgemeine Publicationen. II. Alterthum. S. 1 - 28.

6. Bibliographie (Recensionen und Berichte, Inhalt auf S. 43). S. 1 - 44.

Mittheilungen der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften, B. XXXVIII.

1. Siegel aus der Umgegend von Halyč, von Michael Hruševskij (mit Abbildungen) S. 1—4.

2. Beziehungen Hetman Ivan Vyhovskij's zu Polen in den J. 1657—58, von Dionys Koreneč. S. 1 - 20.

3. Das Karpatho-ruthenische Schriftthum des XVII - XVIII (Schluss). S. 91 - 162.

4. Miscellanea: a) Aus der Wiener Revolution des J. 1848, von I. K—yj; b) E. Rulikowski — W. Luszczewiç (Nekrologischer Nachruf), von M. Hruševskýj. S. 1—4.

5. Wissenschaftliche Chronik: 1) Übersicht der Journale pro 1899. — Die in Russisch-Ukraine herausgegebenen Journale. S. 1—25. 2) Übersicht der westeuropäischen Litteratur über Cultur- und politische, Litteratur- und Kunstgeschichte im J. 1899, von Dr. M. Korduba: III. Mittelalter (Fortsetzung folgt) S. 26—38.

6. Bibliographie (Recensionen und Berichte, Inhalt siehe S. 54) S. 1—56.

7. Inhaltsverzeichniss zum IX. Jahrgange (Bd XXXIII—XXXVIII) der Mittheilungen. S. 1—12.

Chronik der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. Nr. 2. General-Versammlung. Ausschuss-Sitzungen der Sectionen M. Hruševskýj Die Ohringe des Kijever Typus bei den modernen Kaukasieru. D. Koreneç — Die Beziehungen zwischen I Vyhovskýj und Polen in den J. '655—58. Th. Vovk — Die Gräberfunde bei Veremje und Trypille. J. Makovej — Beiträge zur Quellenkunde des Gedichtes „Osman“ von Gundulić. I. Franko — Das Karpatho-rutenische Schriftthum XVII—XVIII. Jahrh. I. Franko — Das apokryphe Evangelium Pseudo-Matthäi und dessen Spuren in der ukrainischen Litteratur. C. Studyńskýj — Wer war der Verfasser der „Ἀντιόχησις“? Commissionssitzungen Neue Publicationen.

Sammlung der philologischen Section der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. Bd. III. Lemberg 1900. Verlag der Gesellschaft. 233 S. 8'. Preis 3 Kronen. Abhandlungen Michael Dragomanov's über die ukrainische Volks-Litteratur. Band II. 1) Eine Fabel Bohdan Chmelnyćkyj's. S. 1—24. 2) Ukrainische Lieder über die Bauernemancipation. S. 25—65. 3) Zwei ukrainische „Fableaux“ und ihre Quellen. Eine Skizze aus der allgemeinen vergleichenden Litteratur. S. 66—94. 4) Der rüudige Bunjaka in den ukrainischen Volkserzählungen. S. 95—166. 5) Zu den Erzählungen über den rüudigen Bunjaka. S. 167—172. 6) Ukrainische Volkserzählungen in französischer Sprache S. 173—178. 7) Nochmals über die ukrainischen Volkserzählungen in französischer Sprache. S. 178—181. 8) Die fatale Wittwe (Ein strafrechtlich-psychologisches Thema

im ukrainischen Volks-Liede.) S. 182—'96. 9) Die Corrupturirung ukrainischer Volks-Lieder. S. 197 212. 10) Sachregister zu Bd. I. u. II. S. 237—238.

Quellen zur Geschichte der Ukraine. Herausgegeben von der Archäographischen Commission der Ševčenko-G. d. W. Bd. III. Lustrationen der Krongüter im Cholmer, Belzer und Lemberger Lande aus den JJ. 1564—1565 hrsgg. von M. Hruševskýj. Lemberg 1900. Verlag der Ševčenko-G. d. W. S. II+28+586 gross 8^o. Preis 5 Kronen. Inhalt: Vorwort S. I—II. Die wirtschaftliche Lage der Bauern in der Sanoker Starosteï um die Mitte des XVI. Jahrh. auf Grund der Beschreibungen der Krongüter S. 1—27. Starosteï Krasnostav S. 1—40. Starosteï Cholm S. 41—73. Starosteï Horodlo S. 74—96. Starosteï Hrubešiv S. 97—120. Starosteï Tyšovci S. 121 130 Starosteï Hrabovec S. 131—133. Starosteï Belz S. 134—218. Starosteï Sokal S. 218—237. Starosteï Lubačiv S. 238—302. Starosteï Kamjaneč S. 303 335. Starosteï Žydačiv S. 336 7. Starosteï Lviv S. 328—412. Starosteï Horodok S. 413—423. Namen-Register zu Band I—III. der Quellen S. 424—552. Sach-Register zu Band I—III der Quellen S. 553 579. Inhalt S. 580—584, Wichtigere Druckfehler S. 585—586.

Ruthenische historische Bibliothek. Bd. VIII. Abhandlungen über die kirchlichen Verhältnisse in der Ukraine im XVI—XVIII Jahrh. Lemberg 19^o. Verlag der Ševčenko-G. d. W. S. 8+162. Preis 2 Kronen Inhalt: Vorwort (M. Hruševskýj). 2) Orest Levyčkyj. Die inneren Verhältnisse der west-ruthenischen Kirche im polnisch-litthauischen Staate am Ende des XVI. Jahrh. und die Union. S. 1 80. 3) Vladimir Antonovyč. Grundriss der Lage der orthodoxen Kirche in der Ukraine von der Mitte des XVII bis Ende des XVIII Jahrh. S. 81—154. Register S. 154—162.

Sammlung der mathematisch-naturwissenschaftlich-medizinischen Section der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. Band VI. Heft I. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung unter der Redaction von Ivan Verchratskyj und Vladimir Levyčkyj. Lemberg 1900. Verlag der Ševčenko-G. d. W. gross 8^o. Preis 2 Kronen. Inhalt:

1) Ivan Puluž, Eine sichere telephonische Station (mit vier lithographischen Tafeln) S. 1—8. 2) Simeon Sydorak: Anatomische Studie über die Wechselbeziehungen des Gehör-Apparates und der Schwimm-Blase bei den Cypriniden und den Cobitiden. Mit vier lithogr. Tafeln, S. 1—50. 3) Vladimír Levýkyj. Classification der mathematischen Wissenschaften S. 1—16. 4) Mathematisch-physikalische Bibliographie und Chronik.

Juristische Zeitung. Juristische Abhandlungen der historisch-philosophischen Section der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. Jahrg. X. Lemberg 1900. Verlag der Ševčenko-G. d. W. Preis 4 Kronen. Inhalt: 1) Dr. Peter Stebelškyj. Der österreichische Strafprocess, Commentar. S. 1—70. 2) Konst. Levýkyj. Über die Nichtigkeit im neuen Civilprocess S. 1—46. 3) Dr. Stanislaus Dnistrianskyj. Der Mensch und seine Bedürfnisse im Rechtssystem S. 1—36. 4) Bibliographie S. 1—24. 5) Miscellanea: a) Aus der juridischen Commission S. 1—3. b) Ein Beitrag zur Geschichte des Gemeinde-Eigenthums von Dr. Vladimír Ochrymovyč. S. 3—5. c) In Sachen unserer Terminologie von Dr. K. Levýkyj S. 6—7.

Literaturno-Naukovyj Vistnyk (Der litterarisch-wissenschaftliche Bote), wissenschaftlicher Teil. V. Heft (Mai).

1) M. Levitskyj's Ackerbau-Genossenschaften, von Michael R—w. S. 65—76.

2) Pantalemon Olelkovyč Kuliš. Ein Überblick seiner Thätigkeit von Joseph Makovej (Fortsetzung) S. 77—107.

3) Das Museum Bas. Tarnovskýj's von Nemiryč S. 126—144.

4) Chronik und Bibliographie S. 126—144.

Heft VI (Juni).

1) Aus der russischen Ukraine, von Spectator. S. 145—168.

2) P. Olelkovyč Kuliš. Ein Überblick seiner Thätigkeit. von Jos. Makovej (Fortsetzung). S. 169—188.

3) Dante Alighieri. Studie von Alfred Jeanrois. S. 189—199.

4) Die Ševčenko-Gasse in Lemberg von. Hruševskyj. S. 200—202.

5) Chronik und Bibliographie. S. 203—220.

Heft VII (Juli).

- 1) Karpenko-Karyj (Ivan Tobylevyč), von Georg Kmit S. 1—22.
- 2) Das Volkstheater, von B. Hrinčenko. S. 23—46.
- 3) Aus fremden Litteraturen: „Die Auferstehung“ von L. Tolstoj, von Eugen Degen. S. 47—60.
- 4) Chronik und Bibliographie. S. 61—80.

Heft VIII (August).

- 1) Stephan Kovaliv, von Jos. Makovej. S. 81—91.
- 2) Das Volkstheater, von B. Hrinčenko (Fortsetzung). S. 92—104.
- 3) Aus der russischen Ukraine: Neuigkeiten unserer Kunst, von Ignaz Chotkeyvč. S. 105—122.
- 4) Eugen Borysiv. Nachrufe von M. Kořmar und Iv. Franko. S. 123—128.
- 5) Chronik und Bibliographie. S. 129—144.

Separat-Abdrücke:

1) Das Karpatho-ruthenische Schriftthum im XVII—XVIII Jahrh. von Dr. I. Franko. Lemberg 1900. Druckerei der Ševčenko-G. d. W. S. 160 8°. Preis 2 Kronen Inhalt: Die Karpatho-ruthenische Litteratur im XVII—XVIII Jahrh. — Beilage: I. Zweiter himmlischer Brief. II. Die Danylover (ung.) Postille. III. Die Handschrift von Staremisto. IV. Die Handschrift der St. Teslevciv. V. Die Unghvarer Handschrift. VI. Die Handschrift von Litmanova A. VII. Die Handschrift von Litmanova B. VIII. Die Handschrift des Teodor Popovyč von Tuchla. IX. Die Handschrift des Paul Kuzykevyč. X. Das Lied über die Wiener Ereignisse 1683. XI. Zwei Karpatho-ruthenische Umarbeitungen der „Alexandreis“ aus dem XVIII Jahrh. XII. Die Handschrift des Iv. Pryslopskyj. XIV. Die Kaluđer Sammlung. XV. Die Handschrift von Ispas. XVI. Die Handschrift des Elias Jaremečkyj-Bilachevyč. XVII. Die Ewigkeit der Hölle. XVIII. Die Handschrift von Sokola. XIX. Die Drohobyčer Sammlung. XX. Der Bohohłasnyk Kamjana aus dem J. 1743. XXI. Das ungarisch-ruthenische Gesangbuch B. von Demeter Dočyneč. XXIII. Das Kaluđer Gesangbuch aus dem XVIII Jahrh. XXIV. Verse von Bas. Ferlejevyč. XXV. Bittschrift der Bauern von Zaluče aus dem J. 1840. Ergänzungen.

2) Beziehungen Hetman Ivan Vyhovskýj's zu Polen in den Jahren 1657—58, von Dionys Koreneć. S. 20 8°. Preis 20 Heller.

3) Über die Nichtigkeit im neuen Civilprocess. Eine Abhandlung aus dem österreichischen Processrecht von Dr. Konst. Levyčkyj, Advocat in Lemberg. S. 46 8°. Preis 1 Krone.

4) Classification der mathematischen Wissenschaften, von Vladimir Levyčkyj. S. 16 8°. Preis 15 Heller.

5) Anatomische Studie über die Wechselbeziehungen des Gehör-Apparates und der Schwimmblase bei den Cypriniden und Cobitiden, von Simeon Sydorak. Mit vier litogr. Tafeln. S. 50. Preis 1 Krone.

6) Dr. Stanislaus Dnistrjanskyj. Der Mensch und seine Bedürfnisse im Rechtssystem. S. 1—36.

